

Berufsmaturitäts-Erfolge an der Berufsschule für Hörgeschädigte BSFH

Die absolute Traumnote von 5.7 erreichte der Metallbauer-Lehrling Sandro Braunwalder von Uznach an der Lehrabschlussprüfung. Die Berufsmaturitätsprüfung schloss er mit der guten Note von 5.1 ab.

sonos besuchte Sandro Braunwalder an seinem Ausbildungsplatz bei der Hürlimann Metallbau AG in Uznach. Die Freude über den ausserordentlich guten Lehrabschlussprüfungs- und Berufsmaturitätserfolg von Sandro Braunwalder ist beim ganzen Team der Hürlimann Metallbau AG und beim Firmeninhaber Rolf Hürlimann sowie beim Berufsmaturitäts-Schulleiter und Prorektor der BSFH, Louis Bisig, riesengross.

Aus Sicht des Unternehmens hat sich der Lehrvertrag mit Sandro Braunwalder gelohnt.

Rolf Hürlimann, dipl. Metallbautechniker SMT-TS, erklärt gegenüber sonos: „Sandro Braunwalder war bei uns „schnuppern“ und hat sich dann um die Lehrstelle als Metallbauer beworbene. Das anschließende Auswahlverfahren für die Vergabe unseres Ausbildungsplatzes verlief ganz normal. Klar wussten wir, dass Sandro nichts hörte. Trotzdem haben wir uns für ihn entschieden, und wir haben mit ihm den Lehrvertrag abgeschlossen. Rückblickend darf ich sagen, aus Sicht des Unternehmens hat es sich ausgezahlt.“

Obwohl die eigentliche „lohnende“ Zeit für uns ja erst nach dem Lehrende so richtig beginnt.“



Vom Schnupperstift zum vollwertigen Mitarbeiter

Rolf Hürlimann erinnert sich: „Zu Beginn der Ausbildung mussten wir genau herausfinden, wo die Grenzen von Sandro waren. Dabei standen Aspekte der Arbeitssicherheit im Vordergrund unserer Überlegungen. Im täglichen Arbeitsumfeld ist ein gehörloser Mitarbeiter einem erhöhten Unfallrisiko ausgesetzt. Zum Beispiel: wenn im Innern eines Glasschachtes für einen Lift gearbeitet werden muss. Herabfallende Werkzeuge oder andere Gegenstände können von einem Gehörlosen schlichtweg nicht wahrgenommen werden, und das Gefahrenpotential bzw. das Verletzungsrisiko ist immens. Deshalb haben wir sorgfältig darauf geachtet, dass Sandro mit seiner speziellen Beeinträchtigung keinen unnötigen und vor allem vermeidbaren Gefahren ausgesetzt wurde. Heute ist Sandro wie jeder andere Mitarbeiter in unserem Betrieb voll- und gleichwertig einsetzbar.“

Der Teamgeist

Nicht ohne einen gewissen Stolz erzählt Rolf Hürlimann weiter: „Sandro wurde nach einem anfänglichen normalen gegenseitigen Findungsprozess von allen Mitarbeitenden vorbehaltlos im Team aufge-

nommen und integriert. Die Zusammenarbeit untereinander war stets gut und vor allem von gegenseitigem Respekt geprägt. Wir haben sehr grosse Freude an den guten beruflichen und persönlichen Qualitäten von Sandro. Ich würde auf jeden Fall wieder einen Lehrvertrag mit einem gehörlosen oder hörgeschädigten jungen Menschen abschliessen. Nach dem offiziellen Lehrende Mitte August arbeitet Sandro als normaler Mitarbeiter weiter in unserem Unternehmen.“



Wichtige Tipps vom Lehrmeister

Rolf Hürlimann stellt fest: „Auffallend war, dass Sandro schon wenige Wochen nach Beginn der Lehrzeit einen ganz grossen „Kommunikations-Sprung“ gemacht hat. Ich habe den Eindruck, dass während der obligatorischen Schulzeit von Sandro der zwischenmenschliche Umgang im Schulbetrieb relativ unzimperlich und nicht sehr einfühlend gewesen sein muss. Dies hat wohl zwangsläufig dazu geführt, dass sich Sandro wahrscheinlich im kommunikativen Austausch zurückhielt und sich verschlossen gab. Mit dem Besuch der Berufsschule in Orlikon und mit dem offenen Umgang am Arbeitsplatz legte Sandro seine anfängliche Schüchternheit sehr schnell ab, und er erlangte eine erstaunliche Lautsprachkompetenz. Heute versteht



Sandro erfreulicherweise alles, und dies auch dann, wenn in Mundart gesprochen wird. Sandro arbeitete schon nach kurzer Zeit selbstständig, er ist quasi ein richtiger „Selbstläufer“ geworden und für uns ein vollwertiger Mitarbeiter. Wichtig ist zudem, dass hörgeschädigte junge Menschen sehr bedacht beim Auswahlverfahren der Lehrstelle bzw. den Ausbildungsverantwortlichen sind. Ein Lehrbetrieb muss gewillt sein, sich den speziellen Bedürfnissen von Gehörlosen und Hörgeschädigten anzupassen und deren spezielle Fähigkeiten zu fördern. Ich bin sehr stolz auf Sandro, dass er die Lehrabschlussprüfung mit der hervorragenden Note von 5,7 abgeschlossen hat.“



Wer ist und was macht Sandro Braunwalder?

Sandro Braunwalder ist 20 Jahre alt und wohnt zusammen mit einem jüngeren Bruder bei seinen Eltern in Uznach. Bis zu seinem Lehrbeginn besuchte er die Primar- und Sekundarschule in Uznach. An seinem Arbeitsplatz in Uznach beantwortet Sandro Braunwalder spontan und mit viel Stolz sowie mit grosser Selbstsicherheit die an ihn gerichteten Fragen.

Art der Hörschädigung

„Als einziger in meiner Familie bin ich seit meiner Geburt hochgradig schwerhörig. Ich bin sehr froh, dass ich dank regelmässiger und professioneller therapeutischer Betreuung meine gesamte obligatorische Schulzeit an meinem Wohnort absolvieren konnte. Zu Hause wurde mit mir viel und in regelmässigen Abständen über die Möglichkeiten eines Cochlear Implantates diskutiert. Für mich war aber schon sehr früh klar, und dieser Meinung bin ich auch heute noch, dass ich kein Cochlear Implantat wollte. Meine damalige Therapeutin wollte

ausschliesslich, dass ich lautsprachlich kommuniziere und dies ist auch der Grund dafür, dass ich die Gebärdensprache nie erlernte.“

Die Berufswahl

Sandro Braunwalder erzählt: „Ich erinnere mich noch gut daran, dass mir bei den Beratungsgesprächen bei der Berufsberatung empfohlen wurde, ich solle an die Mittelschule gehen und anschliessend an der Universität studieren. Ich wollte dies aber nicht. Für mich war klar, dass ich einen handwerklichen Beruf erlernen wollte. Ich war sehr froh, dass ich die Lehrstelle bei der Hürlimann Metallbau AG bekam. Noch vor dem eigentlichen Lehrbeginn habe ich die Aufnahmeprüfung für die Berufsmaturitätsschule gemacht und diese glücklicherweise bestanden. Meine Ausbildungszeit werde ich in sehr guter Erinnerung behalten. Es gab eigentlich nie Probleme, und es war für mich einfach eine gute Zeit. Ich bin natürlich sehr froh, dass ich parallel zu meiner beruflichen Ausbildung auch noch die Berufsmatura machen konnte. Mit dieser Kombination habe ich für mich gute und zukunftsweisende Perspektiven für mein berufliches Vorwärtkommen. Stolz bin ich natürlich, dass ich die Lehrabschlussprüfung mit der Note 5,7 und die Berufsmaturität mit der Note 5,1 so gut bestanden habe. Ich könnte mir gut vorstellen, dass ich in ein bis zwei Jahren eine Weiterbildung als Werkstatteleiter oder eine Fachhochschule absolvieren werde. Mich persönlich freut es aber, dass ich vorerst bei meinem Lehrmeister als Mitarbeiter bleiben und weiterarbeiten darf.“

Militärdienst

Sandro Braunwalder erklärt: „Eigentlich wollte ich sehr gerne die Rekrutenschule absolvieren und Militärdienst leisten. Aber sowohl das Militär wie auch die Zivildienstverantwortlichen lehnten mit der Begründung ab, dass das Risiko zu gross sei. Nun bin ich leider dienstuntauglich, was ich schade finde. Dabei interessiere ich mich sehr für die militärischen Festungsanlagen in der Schweiz. Dies ist ein eigentliches Hobby von mir. Ich habe übrigens im Rahmen der Berufsmaturitätsprüfung eine Arbeit über die Festung von Sargans geschrieben.“

Wichtige Tipps

Sandro Braunwalder weist darauf hin: „Es ist einfach enorm wichtig, dass gehörlose und hörgeschädigte Jugendliche über sehr

gute Kommunikationsfähigkeiten verfügen. Mir hat es extrem geholfen, dass ich mich in der Lautsprache mit den hörenden Menschen problemlos verständigen kann. Junge Menschen, die einen qualifizierten Ausbildungsabschluss wie beispielsweise die Berufsmaturität machen wollen, müssen die Sprachen Deutsch, Französisch und Englisch sowohl in Wort und Schrift beherrschen. Gerade die Berufsmaturitätsschule bietet die gute Gelegenheit, dass während der Ausbildungszeit diese wichtigen Fächer im Anschluss an die obligatorische Schulzeit weiterhin intensiv als Pflichtfächer besucht und die SchülerInnen individuell gefördert werden.“

Ausgleich und Hobbys

„In meiner Freizeit fahre ich Velo und wandere sehr gerne. Bei meinen Wanderungen erkunde ich militärische Einrichtungen und Festungsanlagen. Aber mein wichtigstes Hobby ist, dass ich mir jeden Tag Zeit zum Lesen nehme.“

Die sonos-Redaktion bedankt sich bei Rolf Hürlimann für den freundlichen Empfang in seiner Unternehmung und bei Sandro Braunwalder für die informativen und offenen Gespräche. Wir wünschen Sandro Braunwalder auf seinem weiteren Lebensweg beruflich wie auch privat nur das Beste.

Kurzporträt der Hürlimann Metallbau AG

Die Firma wurde am 1. Februar 1974 durch Paul Hürlimann in Uznach am oberen Stadtgraben gegründet. 1978 erfolgte der Umzug in das selber erstellte Werkstatt- und Bürogebäude an der Benknerstrasse in Uznach. 1992 wurde die Produktionshalle erweitert und eine eigene Aluminium- und Chromnickelstahl-Abteilung integriert.

Im Jahr 2002 wurde zwecks Nachfolgeregelung die Einzelfirma in die Hürlimann Metallbau AG umgewandelt.

Grosses Gewicht legt die Hürlimann Metallbau AG auf die Ausbildung von Lehrlingen. Seit 1975 wurden insgesamt 21 Lehrlinge erfolgreich ausgebildet. Darunter bildeten sich einer zum Bauingenieur HTL, zwei zum Metallbautechniker SMT und 5 zum Metallbaumeister weiter. Diese Tradition der Ausbildung soll auch in Zukunft fortgesetzt werden.